



Daumen hoch! Hier stimmt der Service

Kundenumfrage: Heidewasser überzeugt mit Wasserqualität und Freundlichkeit

Ganze 96 % der Heidewasser-Kunden sind sich sicher: Die Angebote und Leistungen des Wasserversorgers können sich sehen lassen. Das ergab eine Kundenbefragung, an der sich Wasserver- und Abwasserentsorger aus ganz Deutschland beteiligten.

Unter dem Titel „Kundenzufriedenheit in der Wasserwirtschaft 2012“ wurden im Mai und Juni dieses Jahres von einem unabhängigen Institut deutschlandweit Kunden befragt. „Diese Befragung findet alle zwei Jahre statt. Wir als Heidewasser GmbH beteiligen uns daran seit 2002“, erklärt Geschäftsführer Bernd Wienig.

Anonym abgefragt wird u. a., inwieweit die Kunden mit der telefonischen und persönlichen Erreichbarkeit, mit der Freundlichkeit und Fachkompetenz der Mitarbeiter sowie der Abwicklung der Kundenanliegen zufrieden sind. Die Bewertungen „gut“ und „sehr gut“ vergaben in diesen Bereichen 96 % der Heidewasser-Kunden. Sehr hoch wurden die Kompetenzen der Heidewasser GmbH in den Bereichen „Kontakt-, Sach-, Informations- und Organisationsqualität“ eingeschätzt. „Außerdem schreiben uns unsere Kunden Stärken bei der Freundlichkeit, der Fachkompetenz der Mitarbeiter vor Ort sowie der Qualität des Trinkwassers und der Verständlichkeit der Rechnungen zu“, so Wienig. Auf diesen guten Resultaten will sich das Unter-



Das läuft! Heidewasser-Kunden haben gut lachen, wenn es um ihre Wasserversorgung geht.

nehmen jedoch nicht ausruhen. „Wir wissen, dass es noch viel zu tun gibt, werten die einzelnen Ergebnisse nun intern mit unseren Mitarbeitern aus und versuchen künftig noch näher an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden zu handeln“, betont der Geschäftsführer. Beispielsweise gebe es laut Studie bei der „persönlichen Erreichbarkeit“ und bei „Informationen

über die rechtlichen Grundlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung“ noch Verbesserungspotenzial. Durch die Ergebnisse der Umfrage kann sich die Heidewasser GmbH auch mit anderen Unternehmen der Branche aus ganz Deutschland vergleichen. Die Ver- und Entsorger lernen voneinander. „Das ist ein wesentlicher Bestandteil der Modernisierungsstrategie der

deutschen Wasserwirtschaft“, weiß Bernd Wienig. Einen lebhaften Austausch wünscht er sich auch mit seinen Kunden im Heidewasser-Versorgungsgebiet: „Wenn Sie Anregungen und Wünsche haben oder auch Kritik üben wollen, wenden Sie sich an uns oder schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion unserer Wasser-Abwasser-Zeitung.“ (Siehe Impressum auf S. 2)

*Es war einmal
vor langer, langer
Zeit...*



Gibt es etwas Schöneres, als sich an einem kalten, vielleicht sogar verschneiten Tag in eine warme Wolldecke gehüllt ein Märchen aus Kindertagen anzusehen? Erinnern Sie sich noch, wie die hochmütige Prinzessin im „Singenden, klingenden Bäumchen“ endlich ihr Herz erweicht und erkennt, dass Schönheit von innen kommt? Oder die „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ – allein die Filmmusik lässt Nostalgiker ins Schwärmen geraten. Und wenn man in das eiskalte Antlitz der Schneekönigin blickt, schaudert es einen jedes Mal aufs Neue. Die Wasser-Abwasser-Zeitung möchte Ihnen gern die kalte Jahreszeit versüßen und verlost im großen Märchenrätsel 20 Mal eine DVD mit den schönsten Märchenfilmen. Die Gewinner suchen sich aus einer Fülle von Klassikern ihren Lieblingsfilm aus. Viel Spaß mit unserer zauberhaften Märchenrätselseite 8 und beim Austüfteln der richtigen Lösungen!

LANDPARTIE

Holzklasse im historischen Nikolaus-Express

Manchmal ist der Nikolaus eben ein bisschen spät dran, selbst wenn er mit dem historischen Nikolaus-Express unterwegs ist. Zwei Tage nach seinem Großesinsatz sammelt er am Sonntag, 9. Dezember, auf der 90-minütigen Fahrt von Loburg nach Altengrabow und zurück die Wunschzettel der kleinen Gäste ein und lässt sie von seinem Gehilfen Knecht Ruprecht beschenken. Für die Erwachsenen gibt es kostenloses Glühwein und Honigkuchen. Das Besondere am Nikolaus-Express: Die Waggons und ihre Einrichtung sind mehr als hundert Jahre alt, sie stammen von 1886. So nimmt man also in

der Holzklasse Platz, muss allerdings nicht auf heutigen Komfort wie eine Heizung verzichten. Auch die alten Leuchten werden mit Elektrizität statt – wie damals – mit Gas und Petroleum betrieben. So lässt sich die besinnliche Zeit ganz wunderbar genießen.

» **Nikolaus-Express 9. 12. 2012**
Abfahrt: Bahnhof Loburg 15 Uhr
Karten: 9 Euro pro Person
(nur im Vorverkauf erhältlich)
Infos: 039245 2042
(Di–Fr: 8.30 bis 12.30 Uhr)
www.dampfzug-betriebs-gemeinschaft.de



Nikolaus mit seinem Express: Die Diesellok ist erst 50 Jahre alt, die Waggons samt Inneneinrichtung stammen jedoch von 1886.

WAZ vermisst?

So ein Ärger! Die Wasser-Abwasser-Zeitung ist nicht alle drei Monate in Ihrem Briefkasten? Dann melden Sie sich, damit wir das ändern können. Denn auch für Ihren Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger ist es ärgerlich, wenn aller Aufwand umsonst war und Sie nichts von dem lesen, was wir für Sie geschrieben haben. Kontakt: sandra.schwarz@spree-pr.com oder **030 24746813**. Die nächste Ausgabe der WAZ erscheint Ende Februar 2013.



MELDUNGEN

Wasser probieren und studieren

Wasser kann man nicht nur trinken, sondern auch studieren! Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet „Wasserwirtschaft“ als Bachelor-Studium an. Studieninhalte sind neben Gewässerökologie und Bodenkunde auch Hydrologie, Biotechnologie, Wasserbau, Umweltrecht, Wasserversorgung, Abwassertechnik und vieles mehr. Arbeit kann man nach Abschluss dieses Studiums u. a. in Behörden, Ingenieurbüros sowie den Wasser- und Abwasserverbänden finden. Infos unter www.hs-magdeburg.de

Ratespaß ums kühle Nass

Ein spannendes Online-Quiz rund um das Thema Trinkwasser hat der Verein BildungsCent in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium ins Internet gestellt. Unter www.bildungscnt-spiel.de/WasserQuiz kann man sein Wasserwissen in drei Schwierigkeitsstufen testen. Dort erfährt man u. a., wie alt Regenwasser ist, das uns bei einem Schauer auf den Kopf fällt, oder was es mit virtuellem Wasser auf sich hat.

Wasserstraßenkreuz für Neugierige



Am Wasserstraßenkreuz Magdeburg kann man nicht nur eine tolle Aussicht auf die mit 918 Metern längste Kanalbrücke Europas genießen. Man kann sich auch schlau machen, was es mit dem Wasserbauwerk auf sich hat. Auf Anfrage bietet der Magdeburger Bildungsverein „URANIA“ von November bis April Führungen am Wasserstraßenkreuz für Gruppen ab 10 Personen an. Zwischen dem 21. April und dem 31. Oktober gibt es dann wieder am Wochenende öffentliche Führungen für jedermann. Die dauern jeweils eineinhalb Stunden und kosten 2,50 Euro pro Person. Kontakt URANIA: Tel. 0391 255060 und www.uraniamagdeburg.de

Wasser kommt in Deutschland sauber und trinkbar aus dem Hahn. Doch was hier wie eine Selbstverständlichkeit erscheint, ist in vielen Ländern der Erde eine große Herausforderung. Die Wasser-Abwasser-Zeitung betrachtet in einer Serie wasserwirtschaftliche Aspekte in verschiedenen Regionen der Erde, diesmal in Singapur.

Ein ganz besonderes Tröpfchen

Wie Singapur mit recyceltem Abwasser zum Selbstversorger werden möchte



Der Marina Stausee und seine Talsperre befinden sich im Herzen der Stadt Singapur. Er ist einer von 17 Stauseen, deren Regenwasserspeicher die Wasserversorgung des Inselstaates zu einem Teil abdecken.

Die Inselrepublik Singapur ist umgeben von Wasser und doch abhängig von Trinkwasserimporten. Gigantische und ungewöhnliche Projekte sollen den Traum von der Selbstversorgung in Zukunft erfüllen.

Um den Trinkwasserbedarf der etwa fünf Millionen Einwohner Singapurs zu decken, wird der Stadtstaat im Südchinesischen Meer derzeit noch zum größten Teil mit importiertem Wasser aus Malaysia versorgt. Da im Jahr 2061 die lang-

fristigen Liefervereinbarungen mit dem Nachbarland auslaufen, dreht die Regierung in den kommenden Jahrzehnten drei weitere „Wasserhähne“ auf, um ein stabiles Versorgungssystem zu errichten. Sie setzt dabei auf Meerwasserentsalzung, Süßwasserspeicherung und Wasseraufbereitung.

Singapur verfügt u. a. über eines der größten innerstädtischen Wassereinzugsgebiete der Welt – das Marina Reservoir. Der Stausee ist mit 256 Hektar fast so groß wie der Berliner Wannensee und liegt in der Mündung des Singapore River. Ein

300 Meter langes Sperwehr trennt das Süß- von Salzwasser. Der darin gesammelte Regen wird in Aufbereitungsstationen gepumpt und nach der Reinigung in den Versorgungskreislauf eingespeist.

Wirklich außergewöhnlich ist jedoch ein anderes Tröpfchen, das Singapurs Stadtwerke seit 2002 unter dem Namen „NeWater“ vertreiben: Es handelt sich um recyceltes Abwasser, das in sehr aufwendigen Schritten zu hochwertigem Trinkwasser verarbeitet wird. Die örtlichen Wasser- und Umweltbehörden haben das ausgeklügelte

Verfahren gemeinsam mit dem deutschen Siemens-Konzern entwickelt. „NeWater“ durchlief mehr als 65.000 Tests und entspricht den Standards der Weltgesundheitsorganisation, doch wird es derzeit hauptsächlich in der Industrie verwendet. Es deckt immerhin schon 30 Prozent des täglichen Wasserbedarfs. Ziel ist, im Jahr 2060 Trinkwasser zu 50 Prozent aus Abwasser zu gewinnen. Fachleute sind der Meinung, dass Abwasser für Regionen mit Wassermangel die wichtigste nachhaltige Ressource der Zukunft werden könnte.

Daten und Fakten

- Der tägliche Wasserbedarf Singapurs liegt bei 1,73 Mio. m³. Das ergibt einen Pro-Kopf-Verbrauch von 155 l/Tag, ca. 66 l mehr als in Sachsen-Anhalt.
- Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet in Singapur etwa 1,60 US-Dollar. Betriebe zahlen davon nur ein Viertel. Im Tarif ist eine 30-prozentige Einsparsteuer enthalten, die bei höherem Wasserverbrauch auf 45 Prozent ansteigt.
- Die zu Wasseraufbereitungsanlagen führende Kanalisation hat derzeit eine Länge von etwa 50 Kilometern. Sie verläuft 20 bis 55 Meter tief unter der Erde. Das sogenannte Tieftunnel-Abwassersystem arbeitet ausschließlich mit Gefälle.



Trotz der schönen bunten Flaschenetiketten hat das aus Abwasser gewonnene Trinkwasser „NeWater“ ein kleines Imageproblem.

Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben u. Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, Saalemündung und Möckern, der

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

Redaktion und Verlag: SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: (0 30) 24 74 68-0,
E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com



V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: S. Schwarz (Projektleitung), J. Tschitschke, Th. Marquard, Ch. Arndt, B. Rechenbach, S. Gückel
Fotos: S. Schwarz, Dampfzug-Betriebs-

Gemeinschaft, Heidewasser GmbH, S. Gückel, H. Petsch, PUB Singapore, Erhard Wetzel
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), Grit Schulz, Günther Schulze
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH



Scheibchenweise

Nach Olympia ist vor Olympia –

Richtung Rio

jedenfalls für Diskuswerfer Martin Wierig

Sachsen-Anhalt steckt voller außergewöhnlicher Menschen, die mit Leidenschaft, Kreativität und Können dem Land auf vielfältige Weise ein Gesicht geben. Die Wasser-Abwasser-Zeitung stellt sie in einer Porträtserie vor.

erste Mal bei Olympia, steht am Anfang seiner Karriere, will Leistung bringen und träumt von einer olympischen Medaille 2016 in Rio. Dabei könnte er sich spielend zum Publikumsliebbling mausern. „Wieri“, wie ihn seine Sportkollegen und Freunde nennen, ist einfach sympathisch, natürlich und kein bisschen verbissen. Die Freude am Sport merkt man ihm deutlich an. „Mit 25 Jahren habe ich alle Möglichkeiten. Im besten Alter ist ein Diskuswerfer zwischen 28 und 32. Da geht noch einiges bei mir und gerade bin ich in guter Verfassung“, sagt Wierig. Sechster bei Olympia, Zweiter beim Diamond League-Finale in Brüssel, Vierter beim Internationalen Stadionfest Berlin

Usain Bolt wäre gnadenlos untergegangen – vor 2.720 Jahren bei den antiken Olympischen Spielen. Der Jubel der Massen hätte einem Hünen gegolten: 2,02 m groß, 124 kg schwer, muskulöse Arme und Beine. Diskuswerfer Martin Wierig wäre damals in der olympischen Königsdisziplin gestartet, denn schon ehe Diskuswerfen 708 v. Chr. erstmals bei Olympischen Spielen verzeichnet wurde, galt der Diskuswerfer in der Antike als athletisches Sinnbild. Heute muss sich Diskus-Olympiasieger Robert Harting das Trikot zerreißen, um größere mediale Aufmerksamkeit zu bekommen. Martin Wierig vom Sportclub Magdeburg ist das nur recht. Er ist nicht der Typ, der die Masse sucht. Der 25-Jährige war in diesem Jahr das

(ISTAF) – nach Misserfolgen bei der Europa- und Weltmeisterschaft hat er gezeigt, dass mit ihm zu rechnen ist. Mit seinem 68,33-Meter-Wurf beim Schönebecker SoleCup schreckte er die Konkurrenz kurz vor Olympia in London noch einmal so richtig auf. Seither ist Wierig die Nr. 4 in der Weltrangliste 2012 und auf Platz sechs der ewigen deutschen Bestenliste.

Für Rekorde braucht man Kraft und Gegenwind

„Ich trainiere 30 Stunden pro Woche. Krafttraining, Wurfttraining, Ausdauertraining. Dafür bin ich von meinem Job als Bundespolizist freigestellt“, erklärt der aus Seehausen in der Börde stammende Athlet. Worauf es beim perfekten Wurf ankommt, hat er verinnerlicht. „Kraft spielt natürlich eine wichtige Rolle. Über Schnelligkeit und Technik kann man aber einiges an Muskelkraft wettmachen. Der Wurfarm muss so lange wie möglich hinter dem Oberkörper bleiben, das Tempo bestimmen die Beine. Das ist allerdings die Perfektion und schwer zu schaffen. Denn der Kopf sagt einem: Wurf!“

Wenn das mal so einfach wäre. Otto Normal hat schon Probleme, den 2 kg schweren Diskus länger in einer Hand zu halten, geschweige denn über Dutzende Meter weit wegzuschleudern. „In der Regel besteht ein Diskus aus Holz oder Plastik. Außen und zum Teil auch im Kern hat er einen Metallring, der das Gewicht bringt. Allerdings taugt ein neuer Diskus nicht für Rekordweiten. Es braucht schon 500 bis 1.000 Würfe, damit die Scheibe grif-

fig wird“, weiß der Magdeburger. Und obwohl Martin Wierig bei Olympia ein eigenes Wurfgerät benutzen durfte, reichte er dort nicht an seine Bestweiten heran. Das liegt an den besonderen Wettkampfbedingungen. Als entscheidender Faktor für den Erfolg gilt z. B. der Wind. „Es macht einen Riesenunterschied, ob ein Diskus Gegenwind hat, wie zum Beispiel auf einem freien Feld in Schönebeck, oder ob es fast windstill ist, wie im Londoner Stadion. Gegenwind hat den Effekt, dass unter dem Diskus ein Luftpolster aufgebaut wird, sodass ihn der Wind trägt.“

Kleine Schwäche: Wierig liebt den Abendwurf

Olympia war ein Wahnsinnswettkampf für Wierig, der sechste Platz ein Spitzenresultat. „Die Atmosphäre in so einem Stadion ist der pure Ausnahmezustand. War ich erschrocken, als ich morgens um 10 Uhr zur Qualifikation ins Stadion kam und schon 70.000 Menschen da und bereits völlig aus dem Häuschen waren“, erinnert sich der Olympionike. Dass das so gar nicht seine Tageszeit ist, gibt er ohne zu zögern zu. „Ich werfe abends schon immer weiter als morgens“, schmunzelt er. Diese kleine Schwäche soll bald der Vergangenheit angehören. Denn ab November drehen sich die Uhren anders im Hause Wierig: „Meine Freundin und ich freuen uns auf unser erstes Kind. Dann werde ich Frühaufsteher und lernen, auch morgens Bestleistungen zu bringen.“ Eben so, wie es sich für einen echten Sachsen-Anhalter gehört.



RUNDHERUM

Beim Diskuswurf hat jeder Athlet sechs Versuche, eine linsenförmige Scheibe möglichst weit zu werfen. Gewertet wird nur die beste gültige Weite. Nach den ersten drei Versuchen stehen die acht Diskuswerfer für die drei folgenden Finalrunden fest. Bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen warfen die Sportler von einem 60 mal 70 Zentimeter großen Podest. Damals holte der US-Amerikaner Robert Garrett mit 29,15 Metern olympisches Gold. Bei Olympia 2012 in London benötigte Robert Harting dafür 68,27 Meter. Martin Wierig warf 65,85 Meter und wurde Sechster.

www.martinwierig.de

Diskus – da steht er drauf: Martin Wierig begann seine Sportlerlaufbahn jedoch zunächst als Hürdenläufer und Kugelstoßer. Trainer Armin Lemme erkannte vor zwölf Jahren sein Talent fürs Diskuswerfen und förderte es.

Mit ganzer Kraft ins neue Jahr

Liebe Kundinnen und Kunden,

... im Sauschritt eilt die Zeit, wir eilen mit“, reimte einst Wilhelm Busch. Recht hatte er. Wieder steuern wir auf ein Jahresende zu und fragen uns verwundert: Wo ist es bloß geblieben, dieses Jahr 2012? Und was war das für ein Jahr? Ein gutes? Ein glückliches? Die Antworten dürften wohl ganz unterschiedlich ausfallen, im Großen wie im Kleinen, in Staat und Wirtschaft wie in der Familie und bei jedem Einzelnen. Wir als Heidewasser GmbH ziehen als Ihr Dienstleistungsunternehmen selbstverständlich ebenfalls Bilanz. Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder mit ganzer Kraft unserer wichtigsten Aufgabe gewidmet: für Sie zu jeder Zeit die einwandfreie Versorgung mit

Bernd Wienig



frischem und gesundem Trinkwasser sowie die Entsorgung des Schmutzwassers in umweltgerechter Qualität zu gewährleisten. Uns ist bewusst, dass noch weitere Verbesserungen möglich bzw. nötig sind. Eines unserer wichtigsten Anliegen ist, die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern. Damit Sie einen Blick hinter die Kulissen der Heidewasser GmbH werfen können, geben wir z. B. schon seit sechs Jahren

die Wasser-Abwasser-Zeitung heraus. Aber auch auf vielen anderen Wegen möchten wir mit Ihnen in einem regen gegenseitigen Austausch bleiben. Dazu nehmen wir an regionalen Messen teil, stellen uns Kundenbefragungen oder bieten Führungen durch wassertechnische Anlagen an. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter der Heidewasser GmbH jederzeit persönlich zu den bekannten Sprechzeiten für Sie da. Ihnen ein guter Dienstleister zu sein – daran werden wir auch 2013 intensiv arbeiten. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Jahresfinale und einen optimistischen Start in das Jahr 2013!

Bernd Wienig

Geschäftsführer Heidewasser GmbH

WASSERCHINESISCH Enteisung



Die Trinkwasserverordnung schreibt einen Maximalwert von 0,2 Milligramm Eisen je Liter Wasser vor. Zwar sind geringe Gehalte an Eisen(III)-verbindungen nicht schädlich, doch bilden sie bei Gegenwart von Sauerstoff schwer lösliche dunkle Oxidhydrate und werden daher bei der Aufbereitung des Grundwassers entfernt. Die Enteisung geschieht durch Fällungsreaktionen. Die meisten Aufbereitungsanlagen bestehen aus einer Belüftungsvorrichtung und einer Filterstufe. Als Filtermedium wird überwiegend Quarzsand verwendet.

Rohrschäden bitte melden!

Die Heidewasser GmbH bittet ihre Kunden, sie rechtzeitig vor der Jahresabrechnung über Rohrschäden aus diesem Jahr zu informieren. Trinkwasser, das wegen eines Rohrschadens nicht in den Abwasserkanal geflossen ist, wird auch nicht als zu reinigendes Abwasser berechnet. Also: Sparen Sie sich zusätzliche Kosten und melden Sie Ihrem Versorger Rohrschäden unter der Servicenummer 0180 4000553!



Zählerablesen ist kinderleicht

Immer am Jahresende: Heidewasser bittet Kunden um Mitteilung des Wasserverbrauchs

Bei der Heidewasser GmbH lesen die Kunden selbst ihre Wasserzähler ab. „Ist ja auch kinderleicht“, denken sich die meisten und freuen sich, weil sie sich den Termin mit dem Ableser sparen. Auch in diesem Jahr ist es nun wieder soweit: Der Stichtag steht vor der Tür.

Bis zum 30. November 2012 muss die Ablesekarte jedes Kunden mit dem eingetragenen Zählerstand bei der Heidewasser GmbH eingetroffen sein. Ist das nicht der Fall, schätzt der Wasserversorger den Jahresverbrauch. Die Karten wurden bereits Anfang November an alle Haushalte im Versorgungsgebiet versendet. Wer wider Erwarten keine Ablesekarte erhalten hat, kann sie in blanko in seinem zuständigen Meisterbereich (siehe kurzer Draht) abholen. Zum Zählerablesen benötigt man wenige Minuten und so funktioniert es:

Per Post

Auf der Selbstableskarte, die per Post nach Hause kommt, sind Ihre Kunden- und Zählernummer bereits aufgedruckt. Bitte überprüfen Sie sie noch einmal, wenn Sie vor dem Wasserzähler stehen. Dort lesen Sie außerdem den Zählerstand ab und tragen ihn ohne Kommastellen in das dafür vorgesehene Feld ein. Nun muss noch das Ablesedatum vermerkt werden. Unterschreiben Sie die Karten und stecken Sie sie in einen Briefkasten der Deutschen Post oder der Biber Post. Das Porto zahlt die Heidewasser GmbH für Sie!

Abteilungen im Porträt:

Yvonne Kempas sorgt für schnellen Anschluss

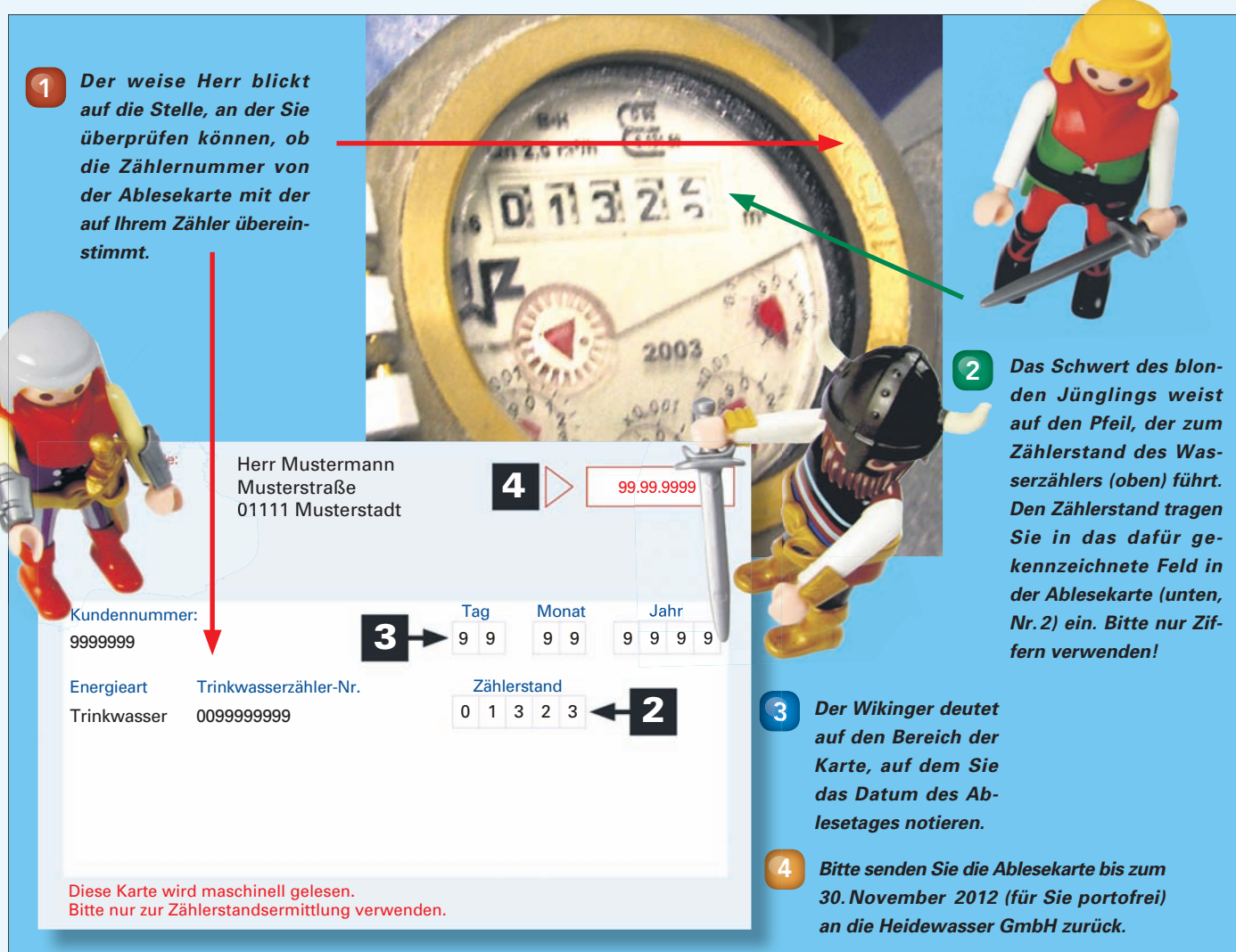
Nicht auszudenken, müsste man in seinen eigenen vier Wänden ohne fließend Wasser leben. Dass das den „Hausbauern“ unter den Heidewasser-Kunden keinesfalls passiert, dafür sorgt Yvonne Kempas. Als Mitarbeiterin im Bereich Anschlusswesen der Heidewasser GmbH hat sie täglich mit Anträgen rund um den Trinkwasseranschluss zu tun. Einen solchen für den Transport des kostbaren Nass zu realisieren, ist eine organisatorische Aufgabe, bei der es gilt, viele wichtige „Puzzleteile“ zu einem großen Ganzen zusammenzufügen.

„Seit Ende meines Studiums 1976 war ich fast durchgängig für das Anschlusswesen zuständig“, verrät Yvonne Kempas. Da versteht es sich, dass sie

„Kunden, die aus Altersgründen Schwierigkeiten haben, den Wasserzähler abzulesen – z. B. wenn er sich in einem Schacht befindet – können sich natürlich bei uns melden. Rufen Sie einfach bei Ihrem zuständigen Meisterbereich an (siehe kurzer Draht), dann kommt ein Mitarbeiter zum Ablesen zu Ihnen nach Hause“, betont Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice/Absatz. Im Rahmen der Zählerstandserfassung prüft der Wasserversorger ebenfalls die sogenannten Nullverbräuche. „Es ist wichtig für die Wasserinstallation, dass auch auf Grundstücken, die nur kurze Zeit im Jahr genutzt werden, ein gewisser Wasserdurchlauf stattfindet und eine kontinuierliche Mindestmen-



„Papierkram“ ist ihr Metier: Yvonne Kempas weiß, wie man vom Antrag zum Hausanschluss kommt.



1 Der weise Herr blickt auf die Stelle, an der Sie überprüfen können, ob die Zählernummer von der Ablesekarte mit der auf Ihrem Zähler übereinstimmt.

2 Das Schwert des blonden Jünglings weist auf den Pfeil, der zum Zählerstand des Wasserzählers (oben) führt. Den Zählerstand tragen Sie in das dafür gekennzeichnete Feld in der Ablesekarte (unten, Nr. 2) ein. Bitte nur Ziffern verwenden!

3 Der Wikinger deutet auf den Bereich der Karte, auf dem Sie das Datum des Ablesetages notieren.

4 Bitte senden Sie die Ablesekarte bis zum 30. November 2012 (für Sie portofrei) an die Heidewasser GmbH zurück.

Herr Mustermann
Musterstraße
01111 Musterstadt

Kundennummer: 9999999

Energieart: Trinkwasserzähler-Nr. Trinkwasser 009999999

Tag: 9 9, Monat: 9 9, Jahr: 9 9 9 9

Zählerstand: 0 1 3 2 3

Diese Karte wird maschinell gelesen. Bitte nur zur Zählerstandsermittlung verwenden.

Brauchwasser: Sorgen Sie für klare Verhältnisse!

Bei stichprobenartigen Kontrollen des Kanalnetzes stellen Mitarbeiter von Abwasserverbänden immer häufiger fest, dass ohne Erlaubnis der Verbände Niederschlags- und Brunnenwasser in die zentralen Abwasseranlagen eingeleitet wird.

Prinzipiell gilt der Anschluss- und Benutzungszwang. Durchaus bewilligen Wasserverbände jedoch auf Antrag Teilbefreiungen vom Benutzungszwang. Dabei ist es jedoch Pflicht, dem Abwasserverband zu melden, wenn man Niederschlags- bzw. Brunnenwasser, das über eine Hauswasseranlage im Haushalt verwendet wird, in die Kanalisation einleitet. Denn die Abwasserbeseitigungssatzungen enthalten mit Blick auf die Überwachung der Grundstücksentwässerungsanlagen auch ei-

ne Auskunftspflicht der Eigentümer. In den Satzungen ist zwingend geregelt, dass als gebührenpflichtiges Abwasser auch die Wassermenge gilt, die aus einer derartigen Brauchwasseranlage entnommen wird.

Das illegale Einleiten kann als Ordnungswidrigkeit Geldstrafen nach sich ziehen. In Einzelfällen wurden bereits Geldbußen von mehr als 2.500 Euro gegen Grundstückseigentümer verhängt. In soweit ist dringend zu empfehlen, den Auskunfts- und Informationspflichten umfassend nachzukommen – so wie es die jeweilige Abwasserbeseitigungssatzung verlangt.

Rechtsanwalt Dr. Ulrich Losse,
www.lk-online.net

Rechts Ecke

Gegen den Frost-Frust



Ein vom Frost zerstörter Zähler mit gesprungene Glas.

So komfortabel haben es wenige Zähler. Statt des Puppenbettchens sollte der Zähler mit Isoliermaterial vor Kälte geschützt werden.

Alle Jahre wieder... Die Mitarbeiter der Heidewasser GmbH können ein Lied davon singen, dass sie es regelmäßig in jeder Wintersaison mit eingefrorenen Wasserzählern ihrer Kunden zu tun bekommen. Das muss nicht sein. Wir geben Tipps, wie Sie einen Frostschaden vermeiden können.

Anfang dieses Jahres war es besonders schlimm. Traurige Rekordzahlen häuften sich im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH. „Wir hatten 129 eingefrorene Wasserzähler und 46 eingefrorene Trinkwasser-Hausanschlüsse – allein im Monat Februar“, erinnert sich Christian Herschel, Leiter Dispatching/Controlling Technik. Die Heidewasser-Mitarbeiter hatten jede Menge zu tun, die Schäden so gering wie möglich zu halten. Verantwortlich für den Frostschutz der Wasseranschlüsse und der Zähler sind die Kunden. „Deshalb unsere Bitte wie jedes Jahr: Lassen Sie

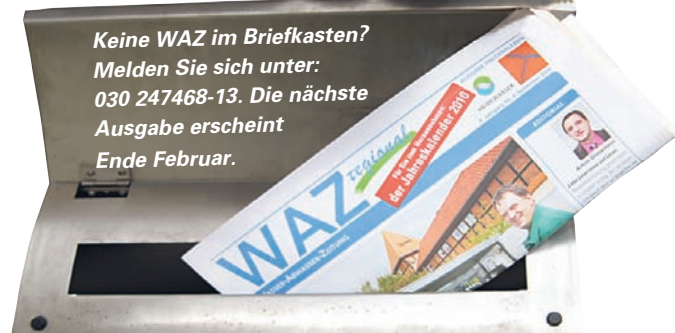
es nicht soweit kommen und packen Sie ihren Wasserzähler und die Leitungen schon vor dem Frost warm ein“, appelliert Herschel. Und das kann man tun:

- Abdichten: In Räumen mit Wasseranschluss oder -zähler, in denen Leitungen frei liegen oder an Außenwänden installiert sind, sollten Fenster und Türen abgedichtet werden.
- Isolieren: Ratsam ist es, alle Bestandteile der Wasserversorgungsanlage mit trockenem Isolationsmaterial abzudecken. Wasserzählerschächte können mit Hartschaum- oder Styroporplatten gedämmt werden.
- Heizen: Empfehlenswert ist auch, über Thermostat mit Frostschutzfunktion die Beheizung bei Extremtemperaturen abzusichern.

Sollte bei Ihnen ein Frostschaden entstanden sein, hilft die Heidewasser GmbH weiter. Der Bereitschaftsdienst ist rund um die Uhr unter der Rufnummer 0391 8504800 zu erreichen.

Servicehotline: Antwort sofort

Der schnelle Draht zur Heidewasser GmbH geht über die Servicehotline des Wasserversorgers. Unter der Nummer 0180 4000553 bekommen Kunden auf dringende Fragen rund um ihr Trink- und Abwasser noch flotter eine Antwort. Die Mitarbeiter der Servicehotline klären Anliegen sofort oder verbinden an einen kompetenten Sachbearbeiter. Ein Anruf kostet einmalig 20 Cent.



KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

E-Mail:
info@heidewasser.de

Internet:
www.heidewasser.de

Meisterbereich Möckern
Trinkwasser/Abwasser
Upstallweg 2
39291 Möckern

Tel.: 039221 60935
Fax: 039221 60936

Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
0391 8504800

Havarie am Pumpwerk

Schmutzwasser versickerte an Zeddenicker Schulstraße

Das hätte die Heidewasser GmbH der Umwelt gern erspart. Bei einer Havarie am Pumpwerk „Schulstraße“ in Zeddenick trat Anfang September Schmutzwasser aus und fand den Weg in die Natur.

„Die Warnsignale am Pumpwerk müssen tagelang auf die Störung hingedeutet haben. Da das Pumpwerk an der Zeddenicker Schulstraße jedoch etwas abseits des Wohngebietes an einem Feld liegt, hat es kein Anwohner bemerkt und der Schaden konnte nicht sofort behoben werden“, erklärt Christian Herschel, Leiter Dispatching/Controlling Technik. Die Heidewasser GmbH ist Dienstleister des Abwasserzweckverbandes Möckern und damit für alle Belange rund um die Abwasserbeseitigung zuständig. Ursache für die Havarie war eine



Schmutzwasser floss in einen Graben, der an das Pumpwerk „Schulstraße“ in Zeddenick angrenzt.

Überspannung bei der Stromaufnahme einer Pumpe. Die Pumpen fielen aus, Schmutzwasser trat aus und versickerte im angrenzenden Graben. Das Zeddenicker Pumpwerk gehört noch zur alten Generation solcher

Bauten, die lediglich über eine Warnleuchte und ein Signalhorn verfügen. Sie geben ein Licht- und Tonsignal ab, sobald Störungen auftreten. Neuere Pumpwerke arbeiten mithilfe von Fernwirktechnik, die es ermöglicht, dass Störungen über Funk sofort dem Leitreechner der Heidewasser GmbH gemeldet werden. In diesem Fall können die Abwassertechniker schnell eingreifen und Abhilfe schaffen. „In Zeddenick wird das Pumpwerk stattdessen in regelmäßigen Intervallen von unseren Mitarbeitern auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft. Deshalb sind wir hier auf die Mithilfe unserer Kunden angewiesen. Wir bitten herzlich darum, uns telefonisch zu informieren, wenn die Warnsignale am Pumpwerk auf eine Störung hinweisen“, appelliert Herschel. Die Telefonnummern des Heidewasser-Meisterbereiches Möckern bzw. des Bereitschaftsdienstes finden Sie im „Kurzen Draht“ auf dieser Seite.



Gibt ein Pumpwerk Warnsignale ab, ist es wichtig, sofort die Heidewasser GmbH zu informieren.

Wurzeln, Risse, Ratten – Bilder aus der Unterwelt

Kanal-TV ist eine von vielen wichtigen Dienstleistungen der Heidewasser GmbH

Schwupps, ist der Toiletteninhalt auf Nimmerwiedersehen im Rohr verschwunden. Wer nun glaubt, dass Abwasserbeseitigung eine simple Sache ist, hat sich mächtig geirrt. Sie hat viele Facetten, z. B. Kanal-TV.

Nein, hier geht es nicht ums Vergnügen. Das laufende Programm ist für die Abwassertechniker der Heidewasser GmbH eher unterirdisch: Rohrbrüche, Wurzeleinwuchs, Versackungen und dann paddelt auch noch die eine oder andere Ratte durchs Bild. „Kanal-TV ermöglicht uns, den Zustand des AZV-Entsorgungsnetzes genau unter die Lupe zu nehmen, um Schwachstellen zu finden“, erklärt Thomas Schulze, Leiter



So bequem ist Kanal-TV nur auf diesem Foto. Im echten Leben werden die Kameraaufzeichnungen von den Abwassertechnikern auf einem Computerbildschirm ausgewertet.

des Meisterbereiches Möckern der Heidewasser GmbH, als Dienstleister des Abwasserzweckverbandes Möckern. Die Aufnahmen aus der Möckeraner Unterwelt liefert eine selbstfahrende Kamera. Dem 360 Grad schwenkbaren Kamerakopf entgeht dabei nichts, was nicht in einen Kanal gehört: kein Riss, keine Verkrustung, keine eingewachsene Wurzel. Über ein Steuerkabel werden die Bilder auf den Monitor des Begleitfahrzeuges übertragen und archiviert. So verschaffen sich die Abwasserspezialisten Meter für Meter einen genauen Überblick über die Kanäle. Dank Kanal-TV können Mängel schnell erkannt und behoben werden, bevor sie größere Schäden nach sich ziehen. Das reduziert die Sanierungskosten des Abwasserzweckverbandes Möckern.

Grubenleerung ohne Weihnachtspause

Auch zwischen den Feiertagen entleert die Firma ATH aus Ziepel die abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen im Verbandsgebiet des AZV Möckern. So müssen sich AZV-Kunden keine Sorgen machen, dass sie während des Jahresausklangs ohne Aushilfservice zurechtkommen müssen. Lediglich an den Feiertagen bleibt der Saugwagen stehen. Einen Termin für eine Entleerung kann man unter der Rufnummer 039224 205 vereinbaren.



Der ATH-Saugwagen kommt auch zwischen den Feiertagen.

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Stadt Möckern mit den Ortsteilen Büden, Friedensau, Glienicke, Hohenzlatz, Kampf, Klein Lübars, Landhaus Zeddenick, Lübars, Lüttgenziatz, Lütnitz, Pabsdorf, Riesdorf, Steglitz, Wörmilitz, Ziepel, Tryppelna, Wallwitz, Zeddenick und den Gommeraner Ortsteil Nedlitz.

KURZER DRAHT

AZV Möckern
Am Markt 10
39291 Möckern

AZV Möckern
über den Meisterbereich
TW/AW Heidewasser
Tel.: 039221 60935

**Bereitschaftsdienst
Abwasser:
039221 60937**

Am Kellerberg ist alles im Fluss

Neues Pumpwerk arbeitet für 950 Gommeraner – weiterer „Abwasserveteran“ wird saniert



Das macht Freude: Ein Blick in den Pumpwerksschacht am Kellerberg offenbart den Abwassertechnikern der Heidewasser GmbH nun moderne Technik.



Braucht dringend eine Rundumerneuerung: Als nächstes lässt der Eigenbetrieb das alte Pumpwerk „Albert-Schweitzer-Straße“ sanieren.

Es funktioniert – und zwar reibungslos. Das rundum sanierte Pumpwerk „Kellerberg“ in Gommern transportiert seit drei Monaten zuverlässig die Abwässer vom gleichnamigen Wohngebiet zum Hauptpumpwerk Gommern.



Das alte Pumpwerksgebäude an der Albert-Schweitzer-Straße.

Schon im Probebetrieb überzeugte das neue Pumpwerk im August. Lediglich an der Steuerungstechnik musste nachgebessert werden, sonst traten keine Mängel auf. Heute pumpt es täglich um die 140 m³ Abwasser von

950 Einwohnern des Kellerbergs und des südwestlichen Stadtgebietes zum Hauptpumpwerk Gommern von wo es

schließlich zur Kläranlage Schönebeck geleitet wird.

Den 30 Jahre alten und stark baufälligen Pumpwerksschacht aus Stahl hatte der Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern durch einen neuen Schacht aus glasfaserverstärktem Kunststoff ersetzt und mit neuer Maschinenteknik ausgerüstet. So kann verhindert werden, dass durch Undichtigkeiten Abwasser ins Grundwasser gelangt.

„Das Pumpwerk müsste um die 40 Jahre lang halten – abgesehen von den Pumpen, die in der Regel nach

zehn Jahren verschlissen sind“, erklärt Erhard Wetzel vom betreuenden Gommeraner Ingenieurbüro.

Und wie es sich für moderne Technik gehört, kann sie auch aus der Ferne überwacht und gesteuert werden. Alle Messdaten – wie die Abwasserfördermengen oder der Druck unter dem das Abwasser transportiert wird – werden per Funktechnik an die Wartungszentrale des Meisterbereiches Möckern der Heidewasser GmbH übertragen. Als Dienstleister des Eigenbetriebes Gommern kann die Heidewasser GmbH auf diese Weise

Fehler schnell erkennen und anschließend beheben.

Und während das Pumpwerk „Kellerberg“ seine Frischzellenkur hinter sich hat, steht die „Verjüngung“ eines weiteren Gommeraner Abwasserveteranen bereits auf dem Sanierungsplan des Eigenbetriebes Gommern. Das marode Pumpwerk „Albert-Schweitzer-Straße“ wird für ca. 110.000 Euro analog zum Pumpwerk „Kellerberg“ erneuert. Künftig soll von dort das Abwasser von 1.300 Gommeranern zum Pumpwerk „Am Weinberg“ weitergeleitet werden.

Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl



Wer kennt diese Piepmätze?

Liebe Kinder, wie ihr wisst, fliegen viele Vögel im Winter nach Süden. Das tun sie, weil sie in der kalten Jahreszeit hier bei uns keine Nahrung finden. Die Rauchschwalbe z.B. fliegt bis nach Afrika. Sie ernährt sich vorwiegend von Insekten, vor allem von Mücken und Fliegen. Zu den Zugvögeln gehören auch die Störche, Kraniche, viele weitere Sing- und Wasservögel.

Einige Arten bleiben aber auch hier. Man nennt sie Standvögel. Sie finden im Winter auch bei uns Nahrung, z.B. Beeren, Samen von Unkräutern und Bäumen. Doch wenn ein plötzlicher dichter Schneefall kommt oder der Frost die Zweige und Beeren der Bäume mit Eis überzieht, haben es unsere gefiederten Freunde im Winter sehr schwer. Das wissen Tröpfchen und Strahl, deshalb füttern sie die Vögel regelmäßig am Futterhäuschen. Oft stehen sie dann am Fenster und schauen zu, wer sich da so alles einfindet.



Welche Vögel beobachten Tröpfchen und Strahl?

DIE LÖSUNG: Lösung: von links: Buntspecht, Blaumeise, Stieglitz, Grünfink, Amsel und auf dem Dach Sperlinge.

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern mit den Ortsteilen Dannigkow, Karith/Pöthen, Ladeburg sowie Vehlitz.

KURZER DRAHT

Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern
Platz des Friedens 10
39245 Gommern

Öffnungszeiten:
Di 9–12 Uhr, 13–17 Uhr

Tel.: 039200 778920
Fax: 039200 55749
E-Mail: heike.wasserberg@gommern.de

Bereitschaftsdienst
Abwasser:
039221 60937

Märchenrätsel

Es war einmal vor langer, langer Zeit. Ein kleines Mädchen zog sich seine rote Kappe auf, klemmte sich die goldene Gans unter die Arme und rief den rumpelnden Kutschenservice „Stilzchen“. Cheffahrer Kleiner Muck sollte sie übers Wochenende zu ihrer Großmutter bringen. Das bucklige Pferdchen im Stall war zu schwach für den Weg und laufen konnte Rotkäppchen auch nicht.

Denn ihre völlig zertanzten Schuhe würden sie den langen Weg nicht mehr tragen. Und ihre Schwester Schneeweißchen würde rosenrot vor Ärger, wenn sie einfach deren Treter nehmen würde. Oder hatte das blasse Geschwisterchen die nicht gerade ganz tapfer zum Schneiderlein in die schwarze Mühle getragen? Dann sind die ja frühestens in zwölf Monaten zurück!

Nun aber los, bevor die Regentrupe ihr kaltes Herz zeigt und mit dicken Tropfen die Blätter am Bäumchen im Garten zum Singen und Klingeln bringt ...

Ohhhh! Hier geht aber einiges durcheinander.

So viele Märchen auf einmal! Können Sie mindestens fünf Geschichten erkennen? Dann schnell aufschreiben und noch pünktlich zu Weihnachten eine von 20 Märchen-DVDs bekommen! Diese suchen Sie selbst aus: Entweder eines der im Text versteckten Märchen wählen oder auf der Internetseite www.märchenklassiker.de nach einem Favoriten schauen.

Den notieren Sie gleich mit und schicken das Ganze bis zum 7. 12. 2012 an:

SPREE-PR
Kennwort: WZ-Märchenrätsel
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin

oder per E-Mail an:
gewinn@
spree-pr.com

Viel Erfolg!
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diese und weitere tolle Märchenklassiker auf DVD können Sie auch direkt unter Telefon: 030 99194676 bestellen oder eine kostenlose Übersicht anfordern.

